Stuttgart, 1.5.18.

Mein liebes Kind!

Dein lieber, großer Sonntagsbrief kam gestern Nachmittag, Emma war die Ueberbringerin, sie lief der Briefträgerin gerade in die Hände. Sie hoffte beim nach Hause kommen auch ein Briefle von dir anzutreffen, hoffentlich wurde sie nicht enttäuscht, sie möchte zu gern wieder mal was von dir erhalten. Ich freute mich sehr über deinen lieben Brief, er hat so viel unterhaltendes mitgeteilt. Deine hübsche Ausstellung hätte ich freilich sehen mögen, auch die guten Sachen versuchen, es ist nett, daß sich Eure beiden Bäckereien besonders auszeichnen durch schöne, zünftige

machen, traf sie wie meistens, nicht, auf diese Weise, wenn es gegenseitig so ist, kann lange Zeit vergehen, bis man sich sieht.

Da ordentliches Wetter war, sah ich einmal nach Willy's, ich traf ihre Tante an, welche mit ihrem Mädchen schon 14 Tage bei ihnen ist, da ihre Marie schon lange krank ist, H. Sigleur kam dann auch, kürzlich war er wieder mal in Heidelberg. — Karl gehe es ordentlich, Emma unterstütze ihn in s. Beruf, eine Gesangsschülerin habe sie auch. Die Kinder sind sehr gewachsen, der Bub sehr nett, aber sie könnte nicht genug sagen, wie eigensinnig u. rübelhaft d. Lisa sei so arg vorlaut, d. frach, schade drum, bei richtiger Erziehung wäre es ein liebes Kind. Viele Grüße von allen. Da draußen verbauern sie alle miteinander. — —

Die Familie Klaiber hat auch unser gedacht, Alfred H. brachte ein gewichtiges Paket mit, 12 schöne Eier u. eine Zunge. Wenn du da wärest würde ich gern einen Ausflug dorthin machen, ich würde diese Leute gern wieder sehen, auch Familie Hagel.

Nun hoffe d. wünschen sich, daß dir die Uebermacht gut bekommen. Sei herzlich gegrüßt d. gekützt von Dr. Mutter.

willi baumeister stiftung
MBO_1361.pdf
Baumeister-Oehm Autographen | Seite 1 von 2

Ausführung. daß meine Besorg. befriedigend
ausgefallen ist, bin ich recht froh, denn ich war
nicht ganz sicher, es ist wirklich eine Selten-
heit etwas passendes u. billiges zu bekommen.
Mit diesem neuen Studium kann ich mich
vorerst nicht befreunden, es kommt mir etwas
überspannt vor. Das Wetter ist auch nicht günstig
dafür, heute wieder naßkalt, da erkältet ihr
Euch ja dabei, den Teppichen mag es auch
nicht gut tun. – Dein Kittelmuster gefällt
mir gut, ich konnte mir nicht vorstellen von
was sie hergestellt würden, es mag gelungen
aussehen, die verschieden farbigen Gruppen,
man möchte eine photogr. Aufnahme davon
haben. – Ich freue mich, immer wieder zu hören
dürfen, daß alle so lieb zu dir sind, u. daß
jetzt ein netterer Ton herrscht, seit die andere
fort sind. Ich kann begreifen, wie du einmal

diesen lieben, fördernden Umgang vermissen
wirst, wenn das gleichförmige, eintönige Leben
hier wieder beginnt. Nun kam mir der Gedanke,
natürlich nur wenn es dein Wunsch wäre, ob
du nach den Ferien nicht noch ein Vierteljahr
dort bleiben könntest, sprich mit Frl. v. H.
darüber, ein 1/2 Jahr wäre mir zu lang, den
ganzen, langen Winter möchte ich dich nicht
entbehren, in 3 Monaten wäre noch manches
zu profitieren. Ueberlege dir's gründlich, ich
mache nur dir zu lieb diesen Vorschlag.
Danke, der Beginn des Malens mußte ver-
schoben werden, am Sonntag Nachm. telefonierte
Frau Br. ihr Mann sei plötzlich krank geworden.
heute schrieb sie nun, nächsten Montag hoffe
er, beginnen zu können. Es war eine Enttäusch.
ich hatte mich schon darauf eingerichtet, das Haar
ist dann auch nicht mehr auf der Höhe. –
Am Montag wollte ich Frau Fraas einen Besuch

willi baumeister stiftung
MBO_1361.pdf
Baumeister-Oehm Autographen | Seite 2 von 2